

Aus den Landesverbänden

Landesverband Nordrhein-Westfalen Jahreskongress und Mitgliederversammlung am 15. und 16. Mai 2009 in Kreuztal

Am 15. und 16. Mai 2009 veranstaltete der BWK-LV-NRW seinen diesjährigen Jahreskongress und die satzungsgemäße Mitgliederversammlung in der Stadthalle in Kreuztal.

Der Kongress stand unter dem Thema:

Starkniederschläge – Ursachen und Maßnahmen Klimawandel in NRW

Die Veranstaltung zeigte mit Beispielen, welche Auswirkungen der Klimawandel bereits in Nordrhein-Westfalen hinterlassen hat. Da es in den zurückliegenden Jahren im Siegerland und im Einzugsgebiet der Agger mehrfach zu starken örtlichen Überflutungen gekommen war, wurde der Tagungsort Kreuztal/ Siegerland gewählt. Aus verschiedener Sicht boten die Referenten Lösungsvorschläge an, die anschließend diskutiert wurden.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten die Vorsitzende des BWK-LV-NRW; *Frau Dipl.-Ing. Helga Stulgies* und der Beigeordnete der Stadt Kreuztal, *Eberhard Vogel*, die Kongressteilnehmer zu Beginn der Veranstaltung. Der Abteilungsleiter des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, *Herr Hans-Josef Düwel*, überbrachte die Grüße des Umweltministers, Herrn *Minister Eckhard Uhlenberg*, und ging in seiner Ansprache auf die Problematik des Klimawandels ein und erläuterte die zu treffenden Maßnahmen.

Der Leiter der Regionalen Klima- und Umweltberatung beim Deutschen Wetterdienst in Essen, *Herr Dipl.-Meteorologe Guido Halbig*, eröffnete den ersten Vortragsblock. Er berichtete zum Thema „Starkniederschläge in NRW“, dass man neben den Niederschlagstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zur Messung und Dokumentation von Starkniederschlagsereignissen der DWD unterschiedliche Methoden zur Analyse und Bewertung solcher Ereignisse verwendet. Herr Halbig demonstrierte anschaulich die unterschiedlichen Verfahren am Beispiel des Starkniederschlagsereignisses am 26. Juli 2008 in Dortmund.

Frau Dr. Barbara Köllner vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz, Essen, stellte in ihrem Vortrag zum Thema „Klimawandel-Konzeption zur Anpassung“ fest, dass für NRW im Zeitraum 2031-2060 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 von einer Erwärmung von durchschnittlich 1,9°C auszugehen sei. Die stärkste Temperaturzunahme wird dabei in den Sommermonaten zu verzeichnen und die jährlichen Gesamtniederschlagsmengen werden voraussichtlich um etwa 5% zunehmen. Weiter führte Frau Dr. Köllner aus, dass man mit einer deutlichen Verschiebung der Niederschläge in die Wintermonate rechnet und mit einer Zunahme von etwa 10-20%. Wetterextreme, wie Hitzewellen und Starkniederschläge, werden voraussichtlich häufiger auftreten. Um das komplexe Thema „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ für alle Fachleute praxisnah zu gestalten, hat die nordrhein-westfälische Landesregierung eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet, die ausdrücklich auf die regionalen Besonderheiten des Landes eingeht.

Nach ausführlicher Diskussion hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in der Kaffeepause bei den Ausstellern über deren Produkte zu informieren.

Herr Dipl.-Ing. Georg zur Strassen, Ruhrverband Essen eröffnete den zweiten Vortragblock und berichtete über große Hochwasser, die im August 2007 innerhalb von 12 Tagen in der Ruhr abflossen und zu dem spektakulären Überlaufen der Möhnetalsperre führte.

Es schloss sich das Referat von *Herrn Dipl.-Ing. Hubert Scholemann* vom Aggerverband in Gummersbach an, der berichtete, dass durch heftige Starkniederschläge, die im Mai 2001 in einem kleinen Einzugsgebiet niedergegangen waren, Schäden in Höhe von ca. 90 Millionen DM entstanden waren. Schon vorher, aber insbesondere nach diesem Ereignis, wurden beim Aggerverband Strategien entwickelt und Maßnahmen umgesetzt, um künftige Hochwässer besser in den Griff zu bekommen. Herr Scholemann gab unmissverständlich zu verstehen, dass Schäden, die auf Starkniederschläge zurückzuführen sind durch Maßnahmen gemindert, aber nicht komplett verhindert werden können. Zum Abschluss seiner Ausführungen verwies er auf die Hochwasseraktionspläne und auf die Hochwassergefahrenkarten, die der Aggerverband mit Erfolg einsetzt, um Kommunen und Bevölkerung über Hochwasserereignisse besser zu informieren und das Hochwasserbewusstsein zu stärken.



Dipl.-Ing. Hubert Scholemann, Gummersbach **Dipl.-Ing. Arno Schmidt, Bezirksregierung Köln**

Herr Dipl.-Ing. Arno Schmidt von der Bezirksregierung Köln, der kurzfristig das Referat von *Herrn Dr.-Ing. Viktor Mertsch*, MUNLV, dankeswerterweise übernommen hatte, führte zum Thema „Hochwassersicherheit in Abwasseranlagen“ aus, dass die Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen überprüft werden muss. Die durch die Hochwasser verursachten Schäden werden immer größer und stellen höhere Ansprüche an den Hochwasserschutz. Eine Überarbeitung durch geänderte europäische und nationale Gesetze wird notwendig. Herr Schmidt sprach den Begriff „Hochwasser“ an, der in Art. 2 der EU Hochwasserschutzrichtlinie definiert ist und vorsieht, dass die Überflutungen aus (nicht in!) Abwassersysteme ausgenommen werden können. Der Redner sprach die Eigenverantwortung des Betreibers für die Abwasseranlagen an und definierte die Anforderungen der Wasserbehörde in Genehmigungs- und Erlaubnisverfahren. Er schloss sein Referat mit dem Hinweis, dass die Landesregierung z.Zt. Überlegungen anstellt, Abwasseranlagen in Überschwemmungsgebieten zu verbieten, und den Bau von Abwasseranlagen in Überschwemmunggefährdungsgebieten zuzulassen.

Im letzten Vortrag berichtete *Herr Dr. Gotthard Scheja*, Arnsberg zum Thema „Vorbereitung für den Starkniederschlagsfall“ von zwei kurz hintereinander aufgetretenen lokalen Unwettern , die im August 2007 die Gewässer im Stadtgebiet über die Ufer treten ließen, was zu erheblichen Schäden in der angrenzenden Wohnbebauung führte. Neben den eingesetzten Sofortmaßnahmen wurde festgelegt wie man zukünftig derartige Schäden mindern bzw. verhindern kann. Wichtig war das systematische Vorgehen: Erfassung des Ist-Zustandes, Entwicklung eines Konzeptes für das Gewässer, Kommunizieren des Konzeptes mit den Betroffenen und der Politik, Hinweise auf Eigenschutz, Mittelbereitstellung, Planung, Genehmigung und Umsetzung.



Dr. Gotthard Scheja, Arnsberg



Interessierte Zuhörer



**Helga Stulgies
mit den Referenten des zweiten Vortragsblocks**

Die Vorträge des zweiten Vortragsblocks wurden eingehend diskutiert.

Mit dem Dank an die Referenten und an die Kongressteilnehmer beendete die Vorsitzende des BWK-LV-NRW den Kongress.

Die Exkursion führte die Teilnehmer am Samstag, dem 16. Mai 2009 zur Obernautalsperre, die im Südwesten des Rothaargebirges im Kreis Siegen-Wittgenstein, nahe von Netphen liegt. Die sehr interessante Führung übernahm der Geschäftsführer des Wasserverbandes Siegerland, Herrn Dipl.-Ing. Müller.

Die Mitgliederversammlung des BWK-LV-NRW fand im Anschluss an den Jahreskongress, gemäß §13 Absatz (2) der Satzung statt.

Die Vorsitzende, *Frau Dipl.-Ing. Helga Stulgies*, begrüßte die Ehrenmitglieder des Verbandes und die Vertreter des BWK-Bundes recht herzlich.

Bevor die Vorsitzende die Tagesordnung eröffnete, erhoben sich die Mitglieder und gedachten der im Jahre 2008 verstorbenen Berufskollegen

*Peter Binz, Siegen,
Hermann Eismann,
Gerhard Kindermann,
Hans Pfeiffer, Hilden,
Johann von Ahnen, Minden.*

Die Kassenprüfer hatten satzungsgemäß die Landeskasse und die Jahresrechnung 2008 geprüft und empfahlen den Mitgliedern, den Kassenverwalter und den Vorstand zu entlasten. Auf Antrag wurde die Entlastung ausgesprochen.

Da der erste Kassenprüfer satzungsgemäß ausscheidet, wählte die Mitgliederversammlung *Herrn Dipl.-Ing. Peter Koch*, Bochum, zum zweiten stellv. Kassenprüfer. Nach vier Jahren endete die Amtszeit der Vorsitzenden, des stellv. Vorsitzenden, des Kassenverwalters und des Referenten für berufsständische Angelegenheiten. Da die Vorsitzende; Frau *Dipl.-Ing. Helga Stulgies*, aus beruflichen Gründen für eine erneute Wahl nicht mehr zur Verfügung steht, wählte die Mitgliederversammlung *Herrn Dr.-Ing. Wulf Lindner*, Vorstand des Erftverbandes, Bergheim, zum neuen Vorsitzenden des BWK-LV-NRW.

Der stellvertretende Vorsitzende, *Herr Dipl.-Ing. Norbert Hurtig*, der Kassenverwalter, *Herr Dipl.-Ing. Peter Weimer* und der Referent für berufsständische Angelegenheiten, *Herr Dipl.-Ing. Wilhelm Rubbert* wurden wiedergewählt.

Norbert Hurtig dankte *Helga Stulgies* für die geleistete Arbeit als Vorsitzende unseres Landesverbandes.

Die Mitglieder gratulierten *Herrn Dr.-Ing. Lindner*, wünschten ihm alles Gute für die neue Aufgabe und freuten sich, dass die wiedergewählten Funktionsträger sich noch einmal der Wahl gestelltten.



Der Präsident des BWK-Bundesverbandes, *Herr Dipl.-Ing. Edgar Freund* begrüßte zunächst die Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl und *Herrn Dr.-Ing. Lindner* zur Wahl als Vorsitzender des BWK-Landesverbandes NRW.

Er verband damit den Wunsch einer konstruktiven Zusammenarbeit im BWK-Vorstand, dankte der bisherigen Vorsitzenden *Helga Stulgies* für ihren engagierten Einsatz in den vergangenen acht Jahren und die

Präsident des BWK-Bundes Edgar Freund

vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Bundesebene.

Herr Freund verwies einmal mehr auf die berufliche Herausforderung, die in den kommenden Jahren zu bewältigen ist. So erfordere der Klimawandel zukunftsweisende Lösungen zur CO² - Minderung und wirksame Anpassungsmaßnahmen. *Edgar Freund* fügte an, dass der demographische Wandel eine weitere Herausforderung ist und auch nicht vor den Ingenieuren der Wasserwirtschaft und Abfallschaftschaft Halt macht. Um die persönliche Verbundenheit der BWK-Mitglieder, die von den Bezirksgruppen über die Landesverbände bis hin zum Bundesverband reiche, weiterhin zu pflegen, lud er die Anwesenden zum BWK-Bundeskongress 2009 nach Dresden ein.



Neben der Ehrung langjähriger Mitglieder benannte die Mitglieder-Versammlung Herrn Dipl.-Ing. *Manfred Schoof* zum Ehrenmitglied. (siehe dazu bes. Bericht).

Dr.Lindner M. Schoof Helga Stulgies
Vorsitzender Ehrenmitglied bish. Vorsitzende

Vom 22.-25. September 2010 richtet der Landesverband den BWK-Bundeskongress in Duisburg aus. Im Rahmen des Kongresses findet eine Mitgliederversammlung statt, zu der die Mitglieder rechtzeitig eingeladen werden.

Die Exkursion führte die Teilnehmer am Samstag, dem 16. Mai 2009 zur Obernautalsperre, die im Südwesten des Rothaargebirges im Kreis Siegen-Wittgenstein, nahe von Netphen liegt. Die Führung wurde von dem

Dieter Klähn
(Geschäftsführer des BWK-LV-NRW)